

18.04.2011

## LINKE für Verbesserung der Gesundheit

Auf der Versammlung der LINKEN in Hagenow am 14.04.2011 waren als Gäste und Gesprächspartner Frau Dr. Elke Brandt, Landärztin in Dabel, Lehrärztin der Uni Rostock und Catharina Brandt, Assistenzärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin. Sie berichteten über die Lage der Hausärzte in MV, insbesondere auf dem Lande. Dr. Elke Brandt forderte den Ausbau der allgemeinmedizinischen Ausbildung der Studenten und schlug die Einführung eines Pflichttertiärs in der Allgemeinmedizin vor. So konnte sie die Studenten, die in ihrer Praxis diesen Abschnitt absolvierten für den anstrengenden aber auch sehr vielseitigen und schönen Beruf des Landarztes vor Ort in der Landarztpraxis begeistern.

Bewährt hat sich in ihrer Praxis die Ausbildung von zwei Arzhelferinnen zur Schwester VERA. Sie absolvieren eigenständig Hausbesuche und helfen die Betreuungssituation einer älter werdenden Bevölkerung erheblich zu verbessern.

Catharina Brandt (27 Jahre) berichtete über die Probleme der angehenden Hausärzte. Wichtig war ihr, dass die Krankenhäuser für den stationären Teil der Facharztweiterbildung Angebote zur Verbundweiterbildung schaffen. So kann ein junger Arzt die geforderten Weiterbildungsabschnitte zeitnah in einem Krankenhaus absolvieren. Im besten Fall findet er in der Nähe eine weiterbildungsberechtigte Praxis und bleibt in der Region.

Für die Ansiedlung auf dem Lande braucht es dann, wie auch für andere Fachkräfte eine gute Infrastruktur. Der Erhalt von Kita, Grundschule, Post- und Sparkassenfiliale, Einkaufsmarkt usw. ist unverzichtbar.

Vorgeschlagen wurde auch, dass Kreise und das Land in Fragen der Bedarfsplanung der Ärzte einbezogen werden. Dies darf nicht länger nur zwischen Ärzteschaft und Kassen ausgehandelt werden.

Karen Stramm

**Leserbrief wurde nicht veröffentlicht!**